

Wer war Harri Reinert?

Unsere Volkshochschule in Berlin Spandau wurde am 17. Juni 2009 nach ihm benannt. Wer war dieser Mann?

Harri Reinert war von 1969 bis 1991 Direktor unserer Volkshochschule. Er wurde am 14. September 1929 in Berlin geboren und besuchte die Volksschule und die Hohenzollern-Oberschule in Berlin-Schöneberg. Nach Ausbombung und Umzug nach Zerbst/Anhalt besuchte er dort weiter die Schule, unterbrochen Volkssturm- und Aufbaueinsatz, und legte schließlich 1948 das Abitur ab. 1948 zog die Familie wieder nach Berlin (West).



Harri Reinert (1929-2001)

Während der Blockade arbeitete Harri Reinert beim Flugplatzbau. 1949 begann er ein Studium an der Freien Universität, das er aus familiären Gründen abbrach und Ausbildung zum Kaufmannsgehilfen (Reisebüroexpedient) begann. In diesem Beruf arbeitete er fünf Jahre.

1955 dann die Wiederaufnahme des Studiums an der Deutschen Hochschule für Politik (späteres Otto-Suhr-Institut) und der FU mit den Fächern: Politik, Neuere Geschichte und Staatsrecht. Abschluss als Diplom-Politologe im Wintersemester 1959/60. Die Promotion schloss Dr. Reinert 1964 ab. Schon während des Studiums betätigte sich Harri Reinert aktiv politisch als Bezirksverordneter in Schöneberg.

Seit 1961 war er zunächst freier Mitarbeiter der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und des Presse- und Informationsamtes des Landes Berlin, seit 1963 Referent in der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit.

Am 1. 9. 1969 wurde er zum Direktor der Volkshochschule Spandau ernannt.

Wesentliche Beiträge zur Entwicklung der Volkshochschulen: Entwicklung einer professionalisierten Volkshochschule und Grundsteinlegung für viele Aufgabenbereiche, die noch heute einen Schwerpunkt der Arbeit der VHS darstellen: Frauenbildung, Integrationskurse für ausländische Mitbürger/innen, berufsbezogene Bildung. Gleichzeitig Entwicklung der VHS zu einer bürgerfreundlichen, dienstleistungsorientierten kommunalen Bildungseinrichtung (Sonntagsanmeldung, bargeldlose Entgeltzahlung).

Aktive Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Berliner Volkshochschuldirektorinnen und -direktoren; Mitbegründer der „Gesellschaft zur Förderung der Volkshochschulen in Berlin e.V.“.

1991 trat Dr. Reinert altersbedingt in den Ruhestand. Im Jahre 2001 verstarb er und hinterließ eine Frau und zwei Kinder.



Bilder von der festlichen Namensgebung am 17.06.2009.

oben: Konrad Birkholz, Bürgermeister von Spandau, überreichte persönlich die Namensplakette.

unten: Der zuständige Stadtrat Gerhard Hanke wünschte den Mitarbeiter/-innen der Volkshochschule viel Erfolg am neuen Standort Moritzstraße 17.

